

27.05.2014

Kreuzung An den Loddenbüschen/Höltenweg

**Die Bezirksvertretung Südost möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Kreuzung. An den Löttenbüschen/Höltenweg in Gremmendorf für alle Verkehrsteilnehmer sicherer gemacht werden kann. Dabei sollten u.a. folgende Maßnahmen geprüft werden:

1. Ersetzung der Ampelsteuerung durch einen Kreisverkehr
2. Einbeziehung der Rechtsabbiegerspuren in die Ampelsteuerung, insbesondere der südwestlichen Spur von der Straße An den Loddenbüschen zum Höltenweg
3. Bestückung dieser Rechtsabbiegerspur mit einer Anforderungsampel für Radfahrer und Fußgänger
4. Freigabe der genannten Rechtsabbiegerspur nur für Busse
5. Verbreiterung des Gehwegs von der Haltestelle Gautsch der Linie 17 zur Kreuzung und Erweiterung des Aufenthaltsbereichs an diese Haltestelle, evtl. auf Kosten der Rechtsabbiegerspur, die durch eine Schraffierung, die aber kaum beachtet wird, schon verengt wurde
6. Einrichtung von Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger im Kreuzungs- und Ampelbereich.
7. Teilweise Freigabe des Radwegs am Höltenweg für Fahrten in beide Richtungen

**Begründung**

Die Begrenzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h wird auf der Straße An den Loddenbüschen oft nicht beachtet, auch nicht von Rechtsabbiegern von der Straße in den Höltenweg. Dieses Verhalten gefährdet alle Verkehrsteilnehmer, die die Ampelkreuzung benutzen, um die Straßen zu überqueren oder die kurz nach der Kreuzung aus dem Wohngebiet auf den Höltenweg wollen.. Dieses Wohngebiet ist durch eine Nachverdichtung in den letzten Jahren stark gewachsen und dementsprechend auch der Verkehr, der nur an dieser einen Stelle ein- und ausfahren kann.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung ist ein Call-Center eingezogen. Viele Bedienstete, die mit dem Auto zur Arbeit kommen, parken in der engen einzigen Erschließungs-/Anliegerstraße des Wohngebiets. Dagegen müsste mit der Firma eine

Parkregelung geschaffen werden: Parkstreifen an der Straße An den Loddenbüschen oder auf dem Firmengelände oder Freigabe des Parkens auf der Erschließungs-/Anliegerstraße nur für Anlieger. Viele Bedienstete des Unternehmens kommen auch mit dem Bus. Der Gehweg von der Bushaltestelle zur Kreuzung und zum Betrieb ist aber viel zu schmal. Diesen Zustand beklagen auch die Bewohner des Wohngebietes, die diesen Weg gehen wollen.

Der Kreuzungsbereich hat nur Verkehrsspuren für Autos und Radfahrer, nicht für Fußgänger. Der gestiegene Fußgängerverkehr an dieser Kreuzung erfordert aber eine eigene Spur, z.B. mit abgesenkten Bordsteinen und mit Verkehrszeichen. Dabei müssen auch die Belange Behinderter beachtet werden.

Der Aufenthaltsbereich der Bushaltestelle ist für die gestiegene Frenquentierung zu klein. Er muss dringend erweitert werden.

Aus der Erschließungs-/Anliegerstraße kommende Radfahrer müssen nach links abbiegen, um an der Ampel den Höhenweg zu überqueren.

Dieser Teil des Radweges muss auch für den Gegenverkehr freigegeben werden.

Gez.

Willi Schriek